

we
T
tro
vo
gel
an
fre
die
W
in
grü
im
ere
gel
St
We
nu
bei
4
un
wa
Tel
Lag
jeht
Ma
zu
näd
10,
son
fürl
wof
digi
die
wer
flan
gen
sch
ten
lege
erha
gebe
Nat
dera
ge
Wef
gr
ihr
die
und
Yah
kom
ten.
Kret
ien
Mit
bilde
eine
nier
ber
fie
r
find
und
werd
die
auf
Rück
A
reit
wie

Murrhardt.
Eutes
Einwebgarn
in verschiedenen Sorten zum billigsten Preise
bei
Albert Böhlinger,
Kaufmann.

Kraft-Brust-Pastillen von Friedrich Jung j. in Baihingen a/E.
Lieblichschmeckendes und laut ärztlichem Zeugniß vorzügliches Mittel für Brust und Husten-Leidende, auflösend und zugleich auch stärkend, ohne den Magen zu verderben, das Päckchen zu 3 und 6 Kr. zu finden bei nachstehenden Herren in:
Badnang, **C. Bentsler.**
Fornsbach, **J. Dorn b. d. Krone**
Großspach, **L. Klenf,**
Murrhardt, **Ernst Fürst.**
Oppenweiler, **C. Doderer.**
Sulzbach, **L. Schäffer,**
G. Selbing.

Theater in Badnang
im Gasthaus zum Schwanen
Sonntag den 3. Januar 1869.
Nachmittags 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung.
Die Schubkarrenpromenade.
Voffe in 2 Akten von Hutt.
Kinder bezahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Abends 8 Uhr:
Die
Walpurgisnacht,
oder:
Das Wunderkraut.
Lauberposse in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Hierauf:
Der Zauberer
Komische Pantomime in einem Akt.
Kursbericht vom 30. Dez. 1868.
Staatspapiere.

Württemb.	Obligationen	Papier.	Geld.
4 1/2%	88 1/2	94 1/2	
5%	82 1/2		
5 1/2%	102		
4 1/2%	jähr. Zins		96
4 1/2%	1/2jähr. Zins		96
4%	jähr. Zins		89
4%	1/2jähr. Zins		89
4 1/2%			93 1/2
4 1/2%			86 1/2
5 1/2%			85 1/2

Pfandbriefe u. s. w.

5% der Württemb. Rent.-Anstalt	100 1/2	
5% der Württemb. Hypothekendarb. <td>100 1/2<td></td></td>	100 1/2 <td></td>	
5% der Württemb. Hypothekendarb. <td>55 1/2<td></td></td>	55 1/2 <td></td>	
5% der Württemb. Hypothekendarb. <td>12 1/2<td></td></td>	12 1/2 <td></td>	

Goldsorten.

Sorte	Preis
Friedrichsd'or	9 57—58 Kr.
Napoleonsd'or	9 26—27 1/2
Handducaten	5 34—36
Pistolen	9 49
Holländische 10 fl.-Stücke	9 54—56
englische Sovereigns	11 52—56
Dollars	2 26—27

Murrhardt.
Oberländer Lederfett
von **S. Goes,** Chemiker,
Einzig sicheres Mittel zur Behandlung von Schuhwerk, um die Füße vor Nässe und Erkältung zu schützen, sowie um Leder aller Art geschmeidig, dauerhaft und wasserdicht zu machen. — Vorräthig in Flaschen à 30 Kr. nebst Gebrauchs-Anweisung bei
August Seeger.

Verlag von **G. Voenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig.**
Die Erhaltung der Gesundheit beruht zum Theil in der Beförderung einer guten Verdauung, Reinigung und Reinhaltung des Blutes und Erzeugung frischer Säfte. Gediegene und dabei doch populäre Belehrung hierüber gibt das rühmlichst bekannte Schriftchen: „**Dr. Werner, Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke.**“ Das in demselben angerathene Verfahren hat sich laut vorliegender Anerkennungschriften in mehr als tausend Fällen bewährt. Möchte dieser treue Rathgeber in keiner Haushaltung fehlen. Der geringe Preis (6 Ngr.) ermöglicht die Anschaffung selbst dem Unbemitteltesten. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Beachte aber Jeder die **einzig richtige**, in der **G. Voenicke'schen Schulbuchhandlung** in Leipzig erschienene Ausgabe zu erhalten.

Memmingen.
Wir beehren uns den Herren Landwirthen und Privaten unsere **Mechanische Flach-, Hanf- & Wergspinnerei** zum Spinnen im Lohn bestens zu empfehlen. Neben Flachswerg, Hanfwerg, gehecktem Flach & Hanf nehmen wir auch ungeheckten, schön geschwungenen Flach, sowie ungeheckten, zugleich geriebenen Hanf zum Spinnen entgegen, besorgen das Aushecken gratis und verarbeiten das sich ergebende Werg sowie die lange Flach- oder Hanffaser gesondert. Der Spinnlohn beträgt per Szweller von **1000 Fäden 4 Kreuzer.** Rohstoffe zur Besorgung an unser Etablissement übernimmt:
Herr Schwarz, Färber in Sulzbach und liefert derselbe auch die Gespinnte wieder zurück. **Vorzügliche Qualität der Garne** sowie **prompte** Bedienung zusichernd zeichnen
Hochachtungsvoll
F. Kerler & Comp.
in Memmingen.

Herr Maschinenfabrikant
J. Hertemann in Kirchheim u. T.
hat sich entschlossen, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe im **Lotteriewege (Loose à 30 Kr.)** zu veräußern und hat hierzu auch bereits von Sr. Majestät dem König die Erlaubniß erhalten. Daß Hr. Hertemann ein erprobter Meister in seinem Fache ist, hat er schon vielfach durch eigen konstruirte preiswürdige Maschinen bewiesen; ebenso dürfte erwähnenswerth sein, daß ihm von Sr. Majestät dem vereinigten König Wilhelm im Jahr 1862 die silberne Medaille für Landwirthschaft verliehen wurde. — Unter den zur Verloosung kommenden Gegenständen befinden sich besonders:
Große transportable Dreschmaschinen, stehende Dreschmaschinen mit Pferdegepel, Dreschmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Häckelschneidmaschinen für Göpelwert und Handgetrieb, Rüb- & Schneidmaschinen, Obstmalzmühlen mit Steinwalzen, Preßspindeln, Brückenwaagen zc. zc., welche einen höchsten Gewinnwerth von 1000 fl. und einen niedersten von 22 fl. repräsentiren.
Sämmtliche Maschinen u. Geräthe sind von Sachmännern geprüft u. tagirt worden, wie überhaupt die Verloosung amtlicher Aufsicht unterstellt ist. Wenn irgend ein für die Landwirthschaft berechnetes Unternehmen die Anerkennung und Unterstützung des Publikums in vollem Maße in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, so ist es unstreitig dieses. Es wird deshalb diese Verloosung dem Publikum, ganz besonders aber den Landwirthen, angelegentlich empfohlen. Die Ziehung findet Ende März 1869 statt und die Loose, welche nur je 30 Kr. kosten, sind zu haben bei
der Redaktion ds. Blattes.

Badnang.
Nächsten Sonntag und am Erscheinungsfest hat den
Bregeln-Bachta und ladet hierzu freundlich in das
Badnang ein
Bäcker Kern hat zu verkaufen
Bäcker Wahl.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **L. Wildt** in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 2. Dienstag den 5. Januar 1869. 37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 53 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Kr., die zweispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Badnang, 2. Jan. Nach der schon im letzten Blatte erwähnten Eintheilungsliste der Angestellten bei den höheren Gerichten sind auch verschiedene Herren, welche früher in Badnang waren, an andere Stellen gekommen. Der Aufführung dieser ist vorausgeschickt, daß durch die neue Gerichts-Organisation die Titel Oberjustizrath, Oberjustiz-Rath, Justiz-Rath, Justiz-Actuar aufhören und an deren Stelle die Titel „Kreisgerichtsrath, Kreisrichter und Justiz-Meßor“ treten. Hier- nach wurde
Hr. Schickhardt Kreisgerichtsrath bei dem Kreisstrafgericht in Calw,
„Schönhardt mit dem Rang eines Kreisrichters zweiter Staats-Anwalt bei dem Kreisgerichtshof in Stuttgart.
„Kißling Kreisrichter bei dem Kreisgerichtshof in Tübingen,
„Sattler Kreisrichter bei dem Kreisgerichtshof in Kottweil,
„Bonhöffer Kreisrichter bei dem Kreisgerichtshof in Ellwangen,
„Bucher mit dem Rang eines Kreisrichters zweiter Staatsanwalt daselbst.
Ferner dürfte für die hiesige Gegend noch von Interesse seyn, daß Herr Procurator Kübel von Ehlingen mit dem Rang eines Kreisrichters als erster Staatsanwalt an den Kreisgerichtshof in Ravensburg und Herr Procurator Nagel von dort als Sekretär zu dem Obertribunal in Stuttgart kam.

Stuttgart den 2. Jan. Das Neujahrsfest ist bei Hofe in gewohnter Weise durch ein großes Diner gefeiert worden; es waren zahlreiche Einladungen ergangen an hohe Chargen im Hof- und Staatsdienst. Die Volksvertretung war repräsentirt durch die Präsidenten der beiden Kammern, durch den engeren ständischen Ausschuß und die Gemeinde durch den Oberbürgermeister v. Sid und den Bürgerausschußobmann.

Stuttgart, 1. Jan. Das Landescomitee der Volkspartei hat die Parteigenossen auf Mittwoch den 6. Januar zu einer Landesversammlung einberufen. Die Versammlung ist bestimmt, Berichte über die Verhandlungen der deutschen Volkspartei in Stuttgart, über den Berner Friedenscongreß, über die Verhandlungen des württembergischen Landtags entgegenzunehmen, sowie über die den Ständen gemachten Vorlagen zu beraten. Außerdem wird der Versammlung eine Petition an die Stände zur Verathung vorgelegt werden, betreffs Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher.

In Lauffen a. N. findet am Montag den 11. Januar Vormittags 10 Uhr von Seiten der Stadt und Vormittags 11 Uhr von Seiten des Postamts der Verkauf von circa 60 Klaftern und 100 Ctr. eichenen Glanz- und Grobrinde statt.

Heilbronn den 2. Jan. Gestern früh als am Neujahrsmorgen wurde in einem Weinberge die Leiche eines Mannes im Alter von 26—28 Jahren aufgefunden, dessen hinterer Schädel mit Steinen und Pfählen eingeschlagen war. Da demselben die Taschen geleeert und herausgerissen, ebenso auch dem Ermordeten die Uhr fehlte, so läßt sich mit Gewißheit ein Raubmord annehmen. Jede Spur der mutmaßlichen Thäter fehlt bis jetzt.

Dehringen den 1. Jan. Der letzte Tag des abgewichenen Jahres hat sich durch einen traurigen Vorfall hier gezeichnet. Oberamtsrichter, Oberjustizrath Kern, bis zur letzten Stunde in Thätigkeit, war eben aus seinem Wohnzimmer getreten, als ihn im Hausflur ein Hirnschlag traf und todt niederstreckte. Die tiefste Theilnahme an diesem tragischen Ende des beliebten, humanen Beamten hat sich allgemein ausgesprochen.

Mainhardt, 1. Jan. Gestern Morgen zwischen 6 und 7 Uhr wurde in der Nähe des eine Viertelstunde von hier entfernten Dennhofs am Fahrweg nach Ammersweiler ein Mann todt aufgefunden. Bei näherer Besichtigung wurde er als ein Bürger von Bubenorbis erkannt. Die heute Mittag vorgenommene Section ergab, daß derselbe in Folge der Herzlähmung gestorben ist.

Kirchheim u. T., 30. Dez. Seit einiger Zeit existirt in hiesiger Stadt ein neues Etablissement, nemlich eine Kaffeefabrik unter der Firma Binder und Widemann. Dieselben produziren einen vom Medicinal-Collegium und vielen Tausenden von Consumen empfohlenen Kaffee. Derselbe ist billiger als der lautere Bohnen-Kaffee und um mehr als das Doppelte ausgiebiger, dabei leicht verdaulich, nahrhaft und nicht aufregend, ohne an Kraft, Wohlgeschmack und Farbe einem andern nachzustehen.

Bayern.

München, den 29. Dezember. Wie man hört, ist der Vorschlag, dessen auch Minister v. Barmüller bei Gelegenheit der Adressdebatte in der württembergischen Kammer Erwähnung that: die Konsulate von Bayern und Württemberg immer in Eine Hand zu legen, wenn nicht entgegengelegte Interessen vorliegen, von Bayern erit dann gemacht worden, nachdem sein früherer Vorschlag, die drei süddeutschen Staaten gemeinsam vertreten zu lassen, in Stuttgart wie in Karlsruhe abgelehnt worden war.

Sachsen.

Karlsruhe, 30. Dezbr. Bei der Prämienziehung der babilien fl. 35 Loose wurden nachstehende Nummern mit fl. 1000 gezogen: Nr. 3084 88837 110508 114977 211988 265119 371208 390825 393276 393298.

Hessen.

Darmstadt, 28. Dez. Am ersten Feiertag erschienen zwei Fremde, ein Herr und ein junge hübsche Dame, in einer hies. Apotheke. Der Herr forderte ein Fläschchen aufgelöstes Cyankalium. Der Pharmaceut war schlau, denn er hatte den Prozeß Chorinsky und andere Scandalosa gelesen. Er wußte daher, auch ohne eine Medicinalordnung, daß Cyankalium kein Kinderpiel und auch kein Werkzeug für Liebende ist. Er verabreichte daher den Beiden eine Brechweinsteinlösung. Die Begabten sich in ihren Gasthof, verriegelten die Thüre ihres Zimmers und verschluckten, nachdem sie die üblichen Abschiedsceremonien gewechselt, den Giftranf. Nachts ertönte Hülferuf und Klageschrei. Man erbricht das Zimmer und findet beide in jenem trüffeligen, welschmerzlichen Zustande, den der Brechweinstein, der diesmal der Retter des Paares war und der gewöhnlich auch eine glückliche moralischen Umstimmung im Gefolge hat, hervorrufft.

Norddeutschland.

Berlin, 30. Dez. Im abgelautenen Jahre ist die Zahl derjenigen jungen Badener und Württemberger, welche sich in preussischen Kadettenhäusern zu Offizieren ausbilden wollen, bereits sehr groß geworden, wie es scheint, wird sie im nächsten Jahre zunehmen.

Frankreich.

Paris, 31. Dez. Einige Blätter machen sich Gedanken über die Intimität, welche zwischen der kaiserlichen Familie und der vertriebenen spanischen Königsfamilie zu bestehen scheint, welche letztere noch immer den Pavillon Rohan in der Rivolistraße bewohnt. Isabella und ihr Gemahl haben gestern in den Tuilerien einen Besuch abgestattet.

Paris, 1. Jan. Bei dem heutigen Empfang des diplomatischen Körpers in den Tuilerien antwortete der Kaiser auf die Begrüßungsansprache Folgendes: „Ich empfangen mit Vergnügen Ihre Glückwünsche, und konstatiere mit Freude den Geist der Versöhnlichkeit, der die verschiedenen Mächte befeelt; dieser Geist läßt es zu, die Schwierigkeiten jedesmal, wenn sich solche darbieten, auszugleichen. Ich hoffe, das Jahr 1869 wird ebenso wie das verfloßene Jahr 1868 die Verfürchtungen zerstreuen und den für civilisirte Völker so nothwendigen Frieden befestigen.“

Spanien.

Madrid, 2. Jan. Gestern Morgen hat der General Caballero de Rodas, unterstützt von Kriegsschiffen, zu Malaga die an der Barriere von Trinidad verschanzten Aufständischen angegriffen. Der Militärgouverneur, General Pavia, griff die Aufständischen von der andern Seite an. Den letzten Nachrichten zufolge wurden die Aufständischen gänzlich geschlagen. Die Truppen halten sämtliche Quartier der Aufständischen

geseht. Große Begeisterung der Truppen. Die Armee hat wenig gelitten. Die Verluste der Ausländischen sind beträchtlich.

Ägypten.

*** Auf allen Arbeitsplätzen am Suezkanal herrscht unausgesetzt die größte Thätigkeit. Die Arbeiten am Kanal selbst beschäftigen gegenwärtig 17,000 Arbeiter, und die Schnelligkeit des Fortschritts übertrifft die Erwartungen der Unternehmer. Schon ist der Wasserweg für Fahrzeuge kleinen Gehalts zugänglich. Ein Fahrzeug der französischen Marine, die „Levrette“ mit seiner Mannschaft, hat die Landenge passiert auf seiner Fahrt nach der Station Mayotte. Es ist das erste Kriegsschiff, welches den Kanal benutzt hat, und Herr v. Lespès meldet: daß 6 Schiffe der ägyptischen Flotte demnächst folgen werden, und daß in 6 Monaten Schiffe von 2000 bis 3000 Tonnen, sei es unter Segel, sei es mit Dampf, die Landenge durchschneiden werden.

Australien.

■ Aus Sydney, 6. Dez. wird gemeldet, daß die Maori auf Neuseeland furchtbare Grausamkeiten begangen haben. 50 Europäer mit ihren Familien wurden niedergemetzelt.

Unterhaltendes.

Die Pelzkappe und das Taschentuch.
(Erzählung von Carl Hansich.)

(Fortsetzung.)
„Vergiß nicht, Seiner Durchlaucht Deinen unterthänigsten Dank darzubringen,“ erinnerte die Mutter.
„Wenn's angeht,“ sagte der Förster.
„Et warum nicht? er ist ja so gnädig.“
„Man hört's wohl, Mutter, daß Du die Welt nicht kennst. Wenn sich große Herren herablassen zu uns, so ist's wohl erlaubt, ein Wörtchen zu reden, aber hindrängen darf man sich nicht; auch rechnen sie weniger auf unsern Dank, als auf den Genuß, den ihnen

eine gütige Handlung gewährt. Friß kann ja beim Landjägerobermeister anfragen, ob's schicklich ist.“

„Ich will schon hören und sehen, wie's steht,“ sagte Friß, sich auf's Pferd schwingend, „Gott behüte Euch!“

In Buchholz hielt er an Valbecks Hause einen Augenblick, um dem dienstfertigen Freunde zu sagen, daß er nach der Residenz gehe.

„Reisen Sie mit Gott, Herr Förster!“ und bringen Sie uns brav Neuigkeiten von dort her mit, wo sie nicht rar sind, wie in allen Residenzen, denn hier in unserem Winkel erfährt man nichts, und wenn man die Welt ehemals gesehen und gekannt hat, so will man doch auch von ihr etwas hören. Ich werde einstreifen hier Wache halten und schauen, was der Bassa auf dem Anstöße für Manöver macht. Friß drückte ihm die Hand, trug ihm einen herzlichen Gruß an Rosinen auf, und setzte seine Reise fort.

In der Residenz angekommen, legte er seinen Dienst ab, machte dem Landjägerobermeister seine Aufwartung, und war, auf dessen Verwendung, so glücklich, dem Fürsten persönlich seinen Dank abtatten zu können. „Ich bedaure, daß ich bei dem Amtmann Born nichts auszurichten vermochte,“ sagte der Herr am Ende des Gesprächs.

„Euer Durchlaucht sind sehr gnädig gewesen; ich kann schon warten.“

„Auf was? Auf des Amtmanns Tod?“
„Auf seine Einwilligung im Leben, oder — wenn's nicht anders ist — auf diesen Zeitpunkt, der übrigens so weit hinausdrücken mag, als er der Natur nach sein kann.“

„Es gibt aber mehr hübsche Mädchen im Lande. Ein Mann wie er hat das Aussehen.“
„Euer Durchlaucht! ich liebe nur einmal, und will bei der ersten Wahl bleiben.“

„Das ist gut und ehrlich; ich wünsche Ihm einen baldigen und guten Ausgang der Sache. Grüße Er mir Seine Eltern. Adieu!“

Friß kehrte, nachdem er seine eigenen Angelegenheiten und mehrere Aufträge seines Vaters besorgt hatte, am dritten Tage zurück. Plötzlich schauwetter war seit gestern ein-

treten und hatte den Schnee in den Gebirgen geschmolzen; die Bäche, sonst leicht über die bunten Fiesel rieselnd, waren überall angeschwollen und brausten mit lautem Getöse über ihre niederen Ufer, hin und wieder sogar den Weg überschwemmend.

So kann ein Augenblick die ganze Scene umgestalten, dachte Friß! vor einigen Tagen noch harte Eisrinde und krachender Schnee, jetzt tobendes Gewässer und unter ihm die keimende Hoffnung des Frühlings.

„Wo nur Friß bleibt,“ sagte die Försterin, als die Nacht einbrach.

„Er wird sich eben verspätet haben,“ tröstete der Förster.

„Wenn ihm nur kein Unglück begegnet ist! höre nur, wie der Föhrenbach herabrauscht, — das Thal ist zur Hälfte überschwemmt, er muß ihn vor Buchholz passieren. Ich habe keine Ruhe, Konrad soll ihm bis an das Furth entgegen gehen.“

„Thust Du doch, als ob Friß ein Kind wäre.“

„Ein verwegener Mensch ist's, der keine Gefahr scheut.“

„Die Gefahr ist für den Furchtsamen am gefährlichsten.“

„Der Furchtsame ist vorsichtig, der Furchtlose achtet die Gefahr nicht, und kommt darin um. Ich habe eine innerliche Angst, die ich mir nicht erklären kann, und Du magst mich auslachen oder nicht, ich sage, in diesem Augenblicke ist etwas geschehen. Ich bitte Dich herzlich, schicke den Konrad hinüber.“

Der Förster gab der Bitte seiner Gattin nach, und Konrad wurde abgeordnet, nach dem Ausbleibenden zu sehen.

Es stand keine halbe Stunde an, so sah sie ihn zurückkehren; sie hörte, wie er mit Margarethen einige Worte sprach, wie diese in Jammertöne ausbrach, und vernahm ziemlich deutlich die Worte: er wird schwerlich davon kommen, wenn er nicht schon todt ist.

„Gott im Himmel! was ist geschehen?“ rief die Försterin, in Todesangst dem eintretenden Konrad entgegenstürzend: „wer will sterben? doch nicht mein Sohn?“ (Frtz. f.)

Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Ortsvorsteher, Gemeinderäthe und Gemeindepfleger.

Dieselben werden aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die verfallenen laufenden Steuerschuldsigkeiten von den Steuerpflichtigen rechtzeitig an die Gemeindekassen bezahlt werden.

Die Steuerpflichtigen sind zu Bezahlung der verfallenen Raten ihrer Schuldigkeit zunächst durch öffentliche Bekanntmachung aufzufordern, säumige Schuldner aber von den Ortsvorstehern speziell hiezu anzuhalten.

Die Gemeinderäthe haben sich von 3 zu 3 Monaten die Steuereinzugs-Register vorlegen zu lassen und die zu Beitreibung der verfallenen Steuern erforderlichen Verfügungen zu treffen.

Bei Erstattung der Kassensturz- und Steuerlieferungsberichte auf 1. April 1869 ist zugleich anzuzeigen, in wie weit die verfallenen Steuern des laufenden Jahrs von den Steuerpflichtigen eingezogen sind.

Den 3. Januar 1869.

R. Oberamt.
Drescher.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Schutz des Publikums gegen die Gefährdung durch wüthende Hunde.

Nachdem die unter den Hunden herrschend gewesene Wuthkrankheit als beseitigt angenommen werden kann, wird hiedurch die Verfügung vom 31. Juli dieses Jahrs, wonach allen im Lande befindlichen Hunden, welche die Eigenthümer außerhalb ihrer Wohnungen oder geschlossenen Vorräume laufen lassen wollten, Maulkörbe anzulegen waren, wieder aufgehoben. Dagegen bleibt die Vorschrift des §. 2 der Ministerial-Verfügung vom 10. September 1841 Reg.-Bl. S. 402, welche lautet:

bei großen Hunden, wie Bullenbeißern, Metzger- und Schäferhunden, ist auch bei Tag nicht zu dulden, daß sie, sich selbst überlassen ohne Aufsicht herumlaufen, wofern sie nicht mit einem jede Gefährdung verhindernden Maulkorbe versehen sind, ebenso wie alles Uebrige, was diese Verfügung enthält, in Geltung.

Die Oberämter und Ortsvorsteher haben für die Bekanntmachung dieser Verfügung zu sorgen und die in Wirksamkeit bleibende Verfügung mit Nachdruck zu handhaben.

Stuttgart, den 28. Dez. 1868.

Gesler.

Vorstehende Verfügung ist in den Gemeinden sofort bekannt zu machen und sind die Polizei-Offizianten zu deren genauer Handhabung aufzufordern.

Besonders wird noch auf §. 1 der Ministerial-Verfügung vom 10. Sept. 1841 (Reg.-Bl. S. 402) hingewiesen, wonach das freie Herumläufen von Hunden jeder Gattung außerhalb der Wohnung und des geschlossenen Hofraumes des Eigenthümers zur Nachtzeit nirgends zu dulden und jede Verletzung hiegegen mit einer im Wiederholungsfall zu verdoppelnden Strafe von 3 fl. zu belegen ist.

Badnang, den 31. Dezbr. 1868.

R. Oberamt.
Drescher.

Unterweisch.
Gerichtsbezirks Badnang.
Gläubiger-Aufruf.
Unbekannte Ansprüche an den verstorbenen **Johann Georg Keller**, Bauer hier sind binnen **15 Tagen** vom Erscheinen dieses Blattes an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls solche bei der Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben würden. Den 28. Dezbr. 1868.
Theilungsbehörde.
vdt. Notariats-Assistent
Beutelspacher.

Badnang.
Die Stellen eines Nachtwächters und eines Windwächters sind erledigt. Die Bewerber um dieselben haben sich binnen 14 Tagen beim Stadtschultheißenamt anzumelden. Den 2. Januar 1869.
Gmeinderath.
Vorstand
Schmüde.

Badnang.
Verkauf eines Hofguts.
Ein Hofgut, unmittelbar bei hiesiger Stadt gelegen, ist zum Verkaufe ausgesetzt. Dasselbe besteht in den nöthigen Wohn- und Oeconomic-Gebäuden, und in
1 1/2 Mrg. Gärten,
16 1/2 Mrg. Aedern,
4 1/2 Mrg. Wiesen,
1/2 Mrg. Land,
3 Mrg. willkürlich gebauten Aedern,
25 Mrg. im Ganzen.
Die Gebäude sind in gutem baulichen Zustande, die Güter sehr ertragsfähig, mit mehr als 200 tragbaren Obstbäumen.
Die Zahlungsbedingungen können billig gestellt werden.
Liebhaber werden ersucht, mit dem Unterzeichneten, der zu weiterer Auskunft bereit ist, in Unterhandlung zu treten.
Den 2. Januar 1869.
Gemeinderath
Binçon.

Ebersberg.
Weinberg-Verkauf.
Im Auftrag verkauft der Unterzeichnete am **Mittwoch den 13. Januar 1869** Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier 1/2 Mrg. 6,6 Mth. Weinberg in der Nähe der Kellern, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schultheiß
Gasmann.

Badnang.
Dankagung.
Für die so vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während des so langen Krankenzugers des **Wilhelm Metzger** von hier und für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen ihren herzlichsten Dank die tief betrübnen Hinterbliebenen.

Badnang.
Bürgerauschufswahl.
Zur kommende Bürgerauschufswahl werden als Mitglieder folgende Bürger vorgeschlagen:
Obmann: Schmiedmeister Kurz.
Mitglieder: Kaufmann Jse n f l a m m.
Carl Käb, Rothgerber.
Holzappel, Weißgerber.
Carl Föll, Bäcker.
Carl Belz, Metzger.
Gottlieb Häuser, Rothg.
Roos, Büchsenmacher.
Mehrere Bürger.

Badnang.
Einladung.
Zu unserer am nächsten Donnerstag den 7. Januar im Gasthause z **Schwanen** stattfindenden **Hochzeitsfeier** laden wir Freunde und Bekannte hie- mit freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Jakob Geiger,
Metzger.
die Braut:
Karoline Maier
aus Steinbach.

Mittelbrüden.
Bieh-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft am nächsten **Freitag den 8. Januar** Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung in Mittelbrüden:
2 Ochsen,
2 zweijährige Stiere,
3 Kinder.
Liebhaber werden eingeladen, besonders auch Metzger, da 3 Stück davon gut gemästet und zum Schlachten geeignet sind.
Johannes Heller.

Badnang.
Bieh-Verkauf.
2 gute schwere Ruckhüh, zum Fahren gewöhnt, 1 1/2 jähriges Rindle, 1 Kuhwagen, Strohhuhl sammt Messer verkauft im Aufstreich am **Mittwoch den 13. Januar** Vormittags 10 Uhr.
Rürchner Bollinger.

Badnang.
Haus- und Baumgut-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand: seinen Haus-Antheil mit 2 Wohnungen und den erforderlichen sonstigen Räumlichkeiten in der äußern Aspacher Vorstadt, sowie sein mit 32 Obstbäumen bepflanzt Baumgut in der Siebelau.
Liebhaber werden freundlichst eingeladen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.
Karl Moser, Schuhmacher.

Winnenden.
Fahrniß-Auktion.
Wegen Abzugs von meiner Mühle halte ich am **Donnerstag den 7. ds. Mts.** eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken.
Insbesondere kommen **Nachmittags 1 Uhr zum Verkauf:**
2 Kühe, 1 Rind,
2 Eber, 2 Fuchtschweine und 1 Mastschwein.
Liebhaber hiezu lade ich freundlichst ein.
Stadtmüller Haisch
Wittwe.

Badnang.
Verloren! ging am Sonntag Nacht in der Nähe von Herdtmannsweiler gegen Badnang ein weißer Filzbut, um dessen Zurückgabe der redliche Finder an die Redaktion d. Bl. gegen Belohnung gebeten wird.

Unterweisch.
Einen **Corset-Webstuhl** sammt Gewicht und Geschirr sowie dem sonstigen Zugehör hat um ganz billigen Preis zu verkaufen
G. Schwarz.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 51 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei einer Schrift die dreispaltige Seite 2 Kr., die zweispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Allmersbach. Oberamts Marbach. Haus- und Güter- Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, die Hälfte an einer Scheuer, 1 1/2 Mrg. Acker, 1 1/2 Brl. Baumgut, 1 1/2 Mrg. Wiesen.



Wohnhaus und Scheuer, welche unter Einem Dache sind, stehen an der Straße und sind in gutem baulichen Zustande. Die Wohnung besteht aus zwei Zimmern und den nöthigen sonstigen Gelassen. Im Stall ist Platz zu 6 Stück Vieh. Die Güterstücke sind gleichfalls in gutem baulichen Stande.

Reihhaber werden zur Besichtigung eingeladen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Gottlieb Härer.

Kinder feil.

Wegen Räumung einer Scheuer sind an einem auswärtigen Ort 12—16 Klaster sichtige Kinder billig zu kaufen.

Wo, sagt die Redaktion ds. Blattes.

Backnang.

Von heute an ist bei Metzger Wohlfarth in der Todtengasse und bei Pitzemaier in der obern Vorstadt gut gemästetes

Schensfleisch

zu haben das Pfund zu 14 Kr.

Backnang.

Empfehlung.

Nachdem die Unterzeichneten durch tüchtige Ausbildung in Stuttgart in den Stand gesetzt sind, allen Anforderungen zu entsprechen, empfehlen sie sich in allen Arbeiten der Näherei und besonders im Kleidermachen. Zugleich erlauben wir uns unsere Weisknäherei in gütige Erinnerung zu bringen. Aufträge hiezu werden stets gut und schnell ausgeführt und machen wir noch darauf aufmerksam, daß wir wie bisher auch ganze Aussteuern in kurzer Zeit bestens besorgen.

Geschwister Mähner.

Die Loose

der Schwanger Pferdlotterie sind nur noch bis 7. Januar zu haben bei Albert Müller in Backnang.

Backnang.

Indem der Unterzeichnete für das bisher ihm in seinem

Lumpengeschäft

geschenkte Vertrauen bestens dankt, gibt er sich der angenehmen Hoffnung hin, daß ihm dasselbe auch in dem neuen Jahr, wozu er allseitig Glück und Gesundheit wünscht, erhalten bleibe. Fortwährend zahlt er die höchsten Preise.

Friedrich Reichert.

Herr Maschinenfabrikant J. Herlemann in Kirchheim u. T.

hat sich entschlossen, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe im Lotteriewege (Loose à 30 Kr.) zu veräußern und hat hiezu auch bereits von Sr. Majestät dem König die Erlaubniß erhalten. Daß Hr. Herlemann ein erprobter Meister in seinem Fache ist, hat er schon vielfach durch eigen konstruirte preiswürdige Maschinen bewiesen; ebenso dürfte erwähnenswerth sein, daß ihm von Sr. Majestät dem verewigten König Wilhelm im Jahr 1862 die silberne Medaille für Landwirthschaft verliehen wurde. — Unter den zur Verloosung kommenden Gegenständen befinden sich besonders:

Große transportable Dreschmaschinen, stehende Dreschmaschinen mit Pferdegepel, Dreschmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Säckschneidmaschinen für Gabelwert und Handgetrieb, Rübschneidmaschinen, Obstmühlmühlen mit Steinwalzen, Preßspindeln, Brückenwaagen 2c. 2c.,

welche einen höchsten Gewinnwerth von 1000 fl. und einen niedersten von 22 fl. repräsentiren.

Sämmtliche Maschinen u. Geräthe sind von Sachmännern geprüft u. taxirt worden, wie überhaupt die Verloosung amtlicher Aufsicht unterstellt ist. Wenn irgend ein für die Landwirthschaft berechnetes Unternehmen die Anerkennung und Unterstützung des Publikums in vollem Maße in Anspruch zu nehmen berechtigt ist, so ist es unstreitig dieses. Es wird deshalb diese Verloosung dem Publikum, ganz besonders aber den Lanowirthen, angelegentlich empfohlen. Die Ziehung findet Ende März 1869 statt und die Loose, welche nur je 30 Kr. kosten, sind zu haben bei

der Redaktion ds. Blattes.

Stuttgart.

Auf Weihnachten wurden mir von unbekannter Hand unter dem Poststempel „Backnang“ 15 fl. für arme Kinder zugelandt. Ich bescheinige den Empfang unter herzlichem Dank und Segenswunsch.

Hofkaplan Buder.

Murrhardt.

Zugelaufener Hund.

Es ist mir zwischen Unterweissach und Waldrems ein schwarzer Spitzhund zugelaufen. Der Eigentümer kann den Hund gegen Bezahlung der Kosten bei mir abholen, andernfalls werde ich über denselben weiter verfügen.

Gottlieb Böz in der Obermühle.

Magd-Gesuch.

Eine solide Dienstmagd, die in häuslichen Geschäften einige Erfahrung hat und sich der Wartung eines Pferdes gegen besondere Bezahlung unterzieht, findet bei gutem Lohne in einer Stadt eine Stelle.

Zu erfragen bei

Frau Lehmann in Sulzbach.

Oppenweiler.

Eine Kuh,

Simmenthaler Race, rothschädig und mit dem dritten Kalb trüchtig, hat zu verkaufen

Rüfer Schäfer.

Reichenberg.

Ich erkläre hiedurch, daß es mir leid thut, durch mein Verschulden über den Baugewerkschüler Fritz von hier ein übles Gerücht in Umlauf gebracht zu haben.

Christiana Kübler.

Backnang.

Ein neues

Bernernwägele

hat zu verkaufen

David Nummerer.

Die Loose

der Schwanger Pferdlotterie sind nur noch bis 7. Januar bei mir zu haben. August Seeger in Murrhardt.

Backnang.

Logis zu vermieten.

Das von David Köfler seither bewohnte Logis hat bis Lichtmess zu vermieten Gottlob Dreuninger im Schloßle.

Theater in Backnang

im Gasthaus zum Engel.

Mittwoch den 6. Januar 1869.

Pelzpalatin und Rachelofen,

oder:

ich bin halt doch ein guter Kerl.

Poste mit Gesang in 3 Acten v. Hopp.

Lebensmittel-Preise am 30. Dez.

1 Pfd. abgezogen Schweinesf. 14 bis 16 Kr.
1 Pfd. nichtabgez. 15 bis 18 Kr.
1 Pfd. Rindfleisch 10—14 Kr.
1 Pfd. Kuhfleisch 10 Kr.
1 Pfd. Kalbfleisch 11—13 Kr.
1 Pfd. Hammelfleisch 10 Kr.
8 Pfd. Kernbrod 28 bis 32 Kr.
8 Pfd. Schwarzbrod 22 bis 26 Kr.
ein Kreuzerweck wiegt 4 bis 5 Loth.

Backnanger Schranne vom 30. Dez.

Getreide- Gattungen.	Höcher		Mittel		Niederst	
	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
Kernen . . .	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel . . .	—	—	3	54	3	49
Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
Haber . . .	4	8	4	4	3	57

Bestellungen auf den Murrthalboten nehmen fortwährend alle Postämter und Postboten an.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

* * In Althütte hiesigen Oberamts hat ein junger Mensch sich während der Christfesttage, wo er mehrere Kaufhändler machte, nicht gerade bedeutende Verletzungen am Arme zugezogen; er pflegte aber diese nicht und nahm auch noch an einer Tanzunterhaltung Theil, wodurch bei ihm eine Blutvergiftung eintrat und er in Folge dessen schon nach wenigen Tagen sein Leben lassen mußte.

Stuttgart, 4. Jan. Nach den von auswärtigen Handelsplätzen eingelaufenen Berichten hielt sich auch vorige Woche die bessere Stimmung beinahe überall aufrecht ohne daß dieselbe jedoch im Stande war, mehr Lebhaftigkeit im Geschäft hervorzurufen; es bleibt auch zweifelhaft, ob die ersten Monate des neuen Jahres eine Veränderung bringen werden, indem es Thatsache ist, daß die letzte Getreide-Ernte Deutschlands die Konjunktion im Allgemeinen decken wird. Die bayrischen und württembergischen Schrammen hatten theils kleine Ausschläge, trotzdem war der Verkehr der heutigen sehr zahlreich besuchten Landesproduktbörse nicht besonders lebhaft, und es blieben sowohl bei Weizen und Kernen, als auch bei Gerste die Angebote überwiegend, während Hafer ein fortwährend gefuchter Artikel ist. Wir notiren: Ung. Weizen ohne Handel, bayr. 5 fl. 42 Kr., Kernen 5 fl. 30—42 Kr., Dinkel 3 fl. 48 Kr., 4 fl., Gerste bayr. 5 fl. 30 Kr., württ. 5 fl. 6 Kr., Hafer 4 fl. 12—15 Kr., Mehl Nr. 1 9 fl. Nro. 2 8 fl., Nro. 3 6 fl., Nro. 4 5 fl.

Stuttgart, 5. Jan. Wie wir hören hat die volkswirthschaftliche Kommission der 2. Kammer einstimmig beschlossen, bei der Kammer den Antrag auf Genehmigung des Staatsvertrags, betr. die Eisenbahnverbindung Craillshausen-Ansbach-Kürnberg zu stellen. — Der unterm 19. Dez. den Ständen übergebene Gesetzesentwurf, betr. die Verehelichung der Staatsgenossen, ist nunmehr im Druck erschienen. Derselbe umfaßt 11 Artikel, wovon die beiden ersten die wichtigsten sind. Sie lauten: Art. 1. Die Verehelichung der Staatsgenossen ist durch den vorgängigen Nachweis des genügenden Vermögensstandes fernerhin nicht bedingt. Art. 2. Ein Einspruchrecht gegen die Verehelichung steht bloß dem Gemeinderath der Gemeinde, welcher ein Staatsgenosse mit Heimathrecht angehört, dann zu, wenn dieser zur Zeit der beabsichtigten Verehelichung aus örtlichen Armenkassen zu seinem Lebensunterhalt (den Fall eines vorübergehenden unverschuldeten Unglücks, z. B. Weizenkrankheit oder eines all-

gemeinen Nothstandes, z. B. Theuerung ausgenommen) Unterstützung empfängt, oder solche in dem der beabsichtigten Verehelichung vorgegangenen Jahre empfangen und hiefür nicht Ersatz geleistet hat. Art. 11 enthält die Bestimmungen, unter welchen die Folge der Nichtigkeit der im Auslande ohne königliche Erlaubniß geschlossenen Ehen aufgehoben wird.

Cannstatt, 3. Jan. Die Erwählung zum Abgeordneten unseres Bezirks veranlaßte unseren bisherigen Stadtschultheißen Lemppena u., seine Stelle niederzulegen und aus dem städtischen Dienst zu scheiden. Wir verlieren an Lemppena einen bei der Bürgerschaft sehr beliebten Beamten, einen Mann, der mit seltener Verufstreue, Pünktlichkeit, Uneigenmütigkeit und Unbestechlichkeit dieses Amt seit 15 Jahren zum Wohl der Stadt führte. Vom Jahre 1824—48 bekleidete er ebenso ausgezeichnet die Stelle eines Stadtpflegers und zwischen hinein beinahe zwei Jahre die eines Rathschreibers und Verwaltungsamtnars, so daß er sich nun 40 Jahre im städtischen Dienste befindet.

Heilbronn, 7. Jan. Der Unglückliche, welcher in dem Lerchenberg ermordet gefunden wurde, ist der Wagnergehele Johann Simon Kunath von Deschelbronn, D.-M. Herrenberg.

* Zu Weiler im Zabergäu wurde ein 14 Pfund schwerer Fischotter in einem Keller gefangen, der durch eine Dohle mit der Zaber in Verbindung ist.

Tübingen den 6. Jan. Prof. Dr. V. v. Bruns, der berühmte Operateur von Kehlkopfkranken, hat in letzter Zeit für sein Werk über Laryngoskopie von der medizinischen Akademie in Turin den großen Preis von 20000 Fr. erhalten.

Langenau den 2. Jan. Die Neujahrsnacht ist bei uns in Folge des unvorsichtigen Schießens nicht ohne ein Paar Unglücksfälle vorübergegangen. Einem jungen Mädchen hier, das zum Fenster herausschaute, drang der abgeschossene Kropfen eines Pistols unmittelbar unter dem Auge so tief ins Gesicht ein, daß er herausgeschossen werden mußte. Glücklicherweise blieb das Auge unverletzt. In dem benachbarten Nerenstetten schoß sich ein Burche in die Hand, es mußten ihm 2 Finger abgenommen werden.

Baden.

Karlsruhe, 2 Jan. Das statistische Bureau veröffentlicht die Ernte-Ergebnisse vom Jahr 1868 im Großherzogthum Baden. Hienach ist die Getreide-Ernte im Mittel für das Land durch „gut“ ausgedrückt, welchem Resultat die Kreise überall gleich kommen. Für die Kartoffel-Ernte stellt sich das Ergebnis noch vortheilhafter dar, für das ganze Land beinahe „sehr gut“, in der See-Donau-Gegend „sehr gut“ im vollen Sinne des Wortes. Am wenigsten günstig ist das Ergebnis der Futter-Ernte; sie erscheint für das Land „wichtig über Durchschnitt“,

also noch etwas niedriger, als zur Zeit der vorläufigen Mittheilungen vom August anzunehmen war. Für die Ernte im Gesamten darf indeß die damalige Bezeichnung mit „gut“ im vollen Sinne des Wortes auch hier aufrecht erhalten werden.

Korbdeutjchland.

Frankfurt, 2. Jan. In der verfloßenen Neujahrsnacht ging es hier sehr lebhaft zu. In Sachsenhausen amüerte man sich mit Schießen, in Frankfurt neben dem obligaten Schreien mit Loslassen von Nordschlägen. An den üblichen Krüggelceken fehlte es gleichfalls nicht. Leider ereignete sich ein sehr beklagenswerthes Unglück, indem ein fünfjähriges Mädchen um Mitternacht aus dem vierten Stock auf die Straße fiel und augenblicklich todt war. Die Eltern hatten sich des Vergnügens halber nach Sachsenhausen begeben und das Kind, von dem sie glaubten, es werde fortgeschlafen, allein gelassen. Als die Mitternacht heran kam und der Lärm das Kleine weckte, machte es das Fenster auf, um auf die Straße zu sehen und stürzte herab.

Meiningen, 1. Jan. Der Herzog Georg hat die Armen seiner Residenz mit einem eigenthümlichen Christgeschenk begnadet; er ließ zwei Pferde aus dem Marstalle schlachten und als Festbraten vertheilen. Das Fleisch war im Nu vergriffen.

Göttingen den 29. Dez. Prof. Guald ist freigesprochen. Lautes Bravo aus der Mitte des zahlreich anwesenden Publikums folgte der Urtheilsverkündung.

Berlin, 3. Jan. Gestern wurde die formelle Einladung zur Konferenz des Unterzeichneten des Pariser Vertrags durch die französischen Gesandten, hier durch Grn. Benedetti, übergeben. Griechenland wird mit beratender Stimme nach der Eröffnung der Konferenz eingeladen.

Spanien.

Madrid, 2. Jan. Der Anstand in Malaga ist vollständig überwältigt. Die Aufständischen hatten 400 Tode und Verwundete.

Madrid, 5. Jan. In einem auf Veranlassung der jüngsten Agitationen erlassenen Circular Sagasta's sagt derselbe, die Regierung werde mit fester Hand die Ordnung aufrecht erhalten, bis die Cortes zusammengetreten seien, deren Entscheidung ehrsüchtig erwartet werde. — Zu Sevilla und Xeres haben republikanische Kundgebungen stattgefunden. Die Bevölkerung blieb ruhig. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Madrid, 5. Jan. Der Belagerungszustand in Cadix ist aufgehoben.

Italien.

Florenz, 4. Jan. Die Einföhrung

Wegen des Festes erscheint nächsten Donnerstag kein Blatt.